

Die Ausgabe der Nachrichten erfolgt in der Sonntagsausgabe von den Redaktionssälen in Dresden bis Mittwochabend 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Sonntagsausgabe von 11 bis 1 Uhr. Die 1. vordere Seite ist auf 2 Seiten zu 8 Blatt zu 8 Pg. Einzelblätter auf der Vorderseite Seite 28 Pg.; die 2. vordere Seite als „Gesamt“ oder auf Teileite 20 Pg.

Im Rahmen nach Sonn- und Feiertagen 1. da. 2. vord. Sonntagsausgabe 28, 40 da. so und so Pg. nach beobachteten Taxis.

Zuständiger Richter zur gegen Sonntagsausgabe.

Beigleiter werden mit 10 Pg. bezahlt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gießel & Reichardt.

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.

L. Weidig, Waisenhausstrasse No. 34.

Wegen vorgerückter Saison ganz bedeutende Preisermäßigung meines grossen Lagers von Neuenheiten garnirter Damenhüte in jedem Genre, jeder Preislage und von vornehmstem Geschmack.

Regelmäßige, persönliche Einkäufe und Modestudien in Berlin und PARIS.

Nr. 339. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Holznachrichten. Fahnenweihe der 107er. Gemeinnütziger Verein. Gerichtsverhandlungen. Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle. „Das ist der Tag des Herrn.“

Neueste Drahtmeldungen vom 8. Dezember.

Berlin. Der Kaiser nahm heute im Neuen Palais Melbungen der militärischen und juristischen Mitglieder des Reichs-Militärgerichts entgegen.

Berlin. Sternbergscher Skandal. Bei dem Zeugenaufzug ergiebt sich, dass die Masse des Marathons Fischer aus New-York in Berlin eingetroffen, aber nicht anwesend ist. Dr. Sella erklärt im Namen Sternbergs, dieser gebe zu, bei der Masse Fischer mehrfach mit weiblichen Personen verkehrt zu haben, deren Namen er aber nicht kennt. Angenommen des Edes des Kaisers wolle er die Richtigkeit der von dieser ausgelagerten Thaten nicht mehr bestreiten. Sternberg selbst bestätigt Sella's Angaben und erklärt, er glaube nicht, dass Sterckher gegen ihn malo fido handele, und verzichtet daher auf eine weitere Vernehmung der Zeugen gegen Sterckher.

Berlin. Die Vertretung der Inhaber von Bändertreien der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank hat im Generalversammlung mit dem ihr zur Seite stehenden Amtschef und der Beratungscommission der Aktionäre beschlossen, die Richtung aufzufordern, auf den 31. Dezember, 10 Uhr Vormittags, eine Versammlung der Bändertreibende mit folgender Tagesordnung einzuberufen: 1. Mithilfe der Vertretung und des Ausschusses; 2. so weit erforderlich, Belehrung über Stundung des Januar- und des April-Gewands. Die Direction der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank soll ferner erachtet werden, mit thänlicher Belehrung eine Verkündung der übrigen Gläubiger, sowie eine Generalversammlung der Aktionäre einzuberufen. Die Vertretung der Bändertreibende erklärt gleichzeitig, dass Maßnahmen zur Belehrung der für die Bedürfnisse der Bank erforderlichen Mittel in die Wege geleitet sind, dass aber nichtsdestoweniger die Abholung der Versammlung der Bändertreibende mit der vermentlichen Tagesordnung im Hinblick auf den herannahenden Haupttermin als vorzüglich angesehen werden solle.

Schleswig. Aus Anlass des 80. Geburtstags des Prophets des adeligen Königs St. Johannes von Schleswig. Will. Ged. Ruth Dr. D. Kreisler Kochus v. Villenroth ist der Minister des Innern v. Rheinlanden hier eingetroffen. Der Oberstaatssekretär überreichte dem Freiherrn v. Villenroth den Roten Adlerorden 1. Klasse, die Stadt Schleswig ernannte ihn zum Ehrenbürger.

Leipzig. In der vergangenen Nacht hat eine Feuerbrunst die Hettner'sche Mühle in Knautleeburg heimgesucht. Die Gebäude, in denen sich die Tübbins und das Wasserrad befinden, sind niedergebrannt. Die Mühlengebäude sind ausgebrannt, während von dem daran stehenden Speicher und dem Maschinenhaus der Dachstuhl zerstört worden ist. Das Wohnhaus, die Scheune und die Stallungen sind erhalten geblieben.

Wien. In vorigerster Nachtlunge nahm der Gemeinderath das Budget in der Generaldebatte an. Im Laufe derselben kam es in bestigen Scenen, worauf die Minderheit mit Ausnahme von 3 Mitgliedern den Saal verließ.

Paris. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, habe der Kriegsminister mehrere Deputirte gegenüber erklärt, dass er geneigt sei, für eine kürzere Dienstzeit einzutreten; doch könne diese Reform erst nach Annahme verschiedener vorbereitender Gesetzkritik durchgeführt werden.

Paris. Der „Liberté“ zufolge hat der Kriegsminister verschiedene Korpskommandanten erachtet, ihm jene Regimenter zu bezeichnen, in welche Oberstleutnant Picquart im Fall einer Auflösung eingezogen werden könne. Von den befragten Oberstleutnaten sich nur zwei in einem für Picquart günstigen Sinne gefärbt.

Brüssel. In der letzten Nacht trat südlich von Brüssel die Gewebe mit großer Heftigkeit über ihre Ufer. Ein Theil der Gemeinde Sint-Joris wurde überflutet und unter den Einwohnern, die ihre Häuser nicht verlassen können, herrschte großer Panik. Eine große Anzahl Vieh ist bereits ertrunken.

Sofia. Wie verlautet, gab Radoslawow den Auftrag der Kabinettshaltung zurück. Gerasow wurde mit der Bildung des Kabinetts betraut.

Kunst und Wissenschaft.

* Wochenspielplan der Königl. Hoftheater. Donnerstag: „Die lustigen Welten“ (Musik: Herr Gessler als Gast); Montag: „Geschlossen“; Dienstag: „Das Rheingold“; Mittwoch: „Der Barbier von Sevilla“, „Ein Volkseit auf Guineen“; Donnerstag: „Die Walküre“; Freitag: „Die Fledermaus“; Sonnabend: „Siegfried“; Sonntag: „Samson und Dalila“; Samstag: „Rachmilia“. Sonntag: „Rachmilia“; Samstag: „Die Wunderglocke“; Abends 1/2 Uhr: „Plachmann als Erzieher“; Montag: „Ein Sommernachtstraum“; Dienstag: „Johannes“; Mittwoch: „Rachmilia“ 1/2 Uhr: „Die Wunderglocke“; Abends 1/2 Uhr: „Plachmann als Erzieher“; Donnerstag: „Minna von Barnhelm“; Freitag: „Unter vier Augen“; „Die Fledermaus“; Sonnabend: „Plachmann als Erzieher“; Sonntag: „Rachmilia“ 1/2 Uhr: „Die Wunderglocke“; Abends 1/2 Uhr: „Othello“ (Othello: Herr Decarli a. G.).

* Im Königl. Opernhaus geht Sonntag, den 8. Dezember, die brechtige komische Oper „Die lustigen Welten“ von Otto Nicolai in nächstehender Festsitzung in Szene: Herr Bachtler; Reich: Herr Rebholz; Fenton: Herr Gessler; Spätzl: Herr Erl; Caus: Herr Gutschbach; Frau Fluth: Frau Wehrlin; Frau Reich: M. Rohr; Junger Reich: J. Röhl. Die Partie des Herrn Fluth singt Herr Hans Gessler vom Stadttheater in Breslau als Gast. – Montag, den 10. Dezember, findet im Königl. Opernhaus keine Vorstellung statt. Bilder für die Dienstag, den 11. Dezember, hoffnende Aufführung von Richard Wagner's „Ringgold“ und für alle vier Vorstellungen des „Nibelungen“-Cycles werden im Vorverkauf Montag, den 10. Dezember, von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags an der Tagesstätte des Königl. Opernhauses abgegeben.

* Königl. Opernhaus. Das dritte Sinfonie-Concert der A-Serie – ausgeschrieben durch den Vehud St. Maier – ist des Königl. – eröffnet mit der grandiosen sinfonischen Dichtung „Der wilde Jäger“. Herr Franz, Belager von Geburt, ist vor zehn Jahren, 68 Jahre alt, in Paris als Organist gestorben. Sein Leben war von Verdienst, von Sorge und Not erfüllt, obgleich er unter den Pariser Künstlern das Ansehen eines Meisters genoss. Ungemein reicher Erfahrung und begleiteten Ab-

Örtliches und Sachisches.

Dresden, 8. Dezember.

* Se. Majestät der König besuchte gestern Abend das 3. Sinfonie-Concert der Königl. musikalischen Kapelle. – Heute, am Katholischen Kirchtag Mariä Empfängnis, wohnten beide Majestäten dem Vormittagsgottesdienst in der Katholischen Hofkirche bei.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten in Emil Richter's Kunstabalon (Pragerstraße) die soeben eröffnete umfangreiche Weihnachtsausstellung und bewirkten zahlreiche Einkäufe.

* Se. König. Hoheit Prinz Georg hat als Protektor des Vereins „Ahl für obdachlose Männer“ dem Vorstand für die Weihnachtsbelehrung 50 M. überwiesen.

* Ihr Kaiserl. Hoheit Frau Prinzessin Johanna Georgine Auguste besuchte in Begleitung Ihrer Hochdame El. v. Schönberg das Geschäft des Hofschnellers Alfred Koesner, Schloßstr. 7, um Einkäufe zu machen.

* Se. König. Hoheit Prinz Johann Georg besuchte heute das Magazin des Königl. Hoflieferanten J. Oliver.

* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johanna Georg besuchte heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Handels- und Gewerbeakademie Dresden hält am Dienstag den 11. Dezember von Vormittags 10 Uhr bis 12 Uhr.

* Kohlentransporte. Im Monat November d. J. wurden auf den Sächsischen Staatsbahnen insgesamt 107 172 Tonnen Kohlen – gegen den gleichen Monat des Vorjahrs nicht 108 964 Tonnen – befördert, das sind im Durchschnitt auf einen Tag gerechnet 35 972 To. (+ 1965 To.). Diese Transportmenge verteilt sich mit 33 979 To. (+ 4752 To.) auf Sächsische Steinöfen aus den bekannten drei Meierien Dresden, Zwickau und Lugau-Oelsnitz, mit 46 876 To. (+ 1554 To.) auf Schlesische Steinöfen, mit 33 119 To. (+ 11 610 To.) auf Rheinisch-Westfälische Steinöfen und vielen anderen Uebrigen mit 439 685 To. (+ 807 To.) auf böhmische Braunkohlen, mit 138 273 To. (+ 23 227 To.) auf Altenburgische Braunkohlen und mit 89 240 To. (+ 17 014 To.) auf Braunkohlen aus Sachsen und Böhmen.

* An den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, den 16. und 23. Dezember, ist der öffentliche Handel überwaupt während der zehn Stunden von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geführt und es dürfen während dieser Stunden auch die Geblüm, Lehrlinge und Arbeiter der verschiedenen Handelsbetriebe beschäftigt werden. Diejenigen Gewerbeinhaber jedoch, denen der Verkauf von Nahrungsmiteln aller Art, einschließlich von Kolonial- und Materialwaren, Wein, Spirituosen, Fleisch und Fleischwaren, Butter, Eiern, Fleisch und Fleischwaren, sonst in der Zeit von 1/2 bis 1/2 Uhr und von 11 bis 12 Uhr Vormittags gestattet ist, dürfen an diesen Sonntagen ihre Verkaufsstände erst von 2 Uhr Nachmittags ab wieder öffnen, während für Zigarren- und Tabakhandlungen, sowie Chocoladen- und Süßwarenverkaufsstellen (Spezialgeschäfte) die ihnen an anderer Stelle und Zeitungen nachgelassene Verkaufsstunden von 1/2 bis 1/2 Uhr Vormittags für die bezeichneten Sonntage wegfallen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbehaußes ließ erkennen, dass eine sehr größere Stille vor sich geben sollte, was doch auch dem Jubel der Gläubiger und dem Beifall des Vereins entsprach.

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten heute die Dresdner Kunstuwerke des Hof-Vernärd Schäfer, Pragerstraße, um verschiedene Einkäufe zu machen.

* Die Weihe der neuen Fahne des Militärvereins „Ehemaliger 107er“ Dresden und Umgegend nahm gestern Abend einen glänzenden Verlauf. Die Ausfaltung des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saales des Gewerbeh

entsprechende Bildung enthaltenden Schleife eine Ehrung der Kombattanten entsloh. Das im besten kameradschaftlichen Geiste verlaufene Fest beendete ein Ball.

— " Von dem Vortheile des Gemeinnützigen Vereins ist die Bitte an uns gerichtet worden, unsere Leser auf die Thätigkeit dieser Vereinigung hinzuweisen und dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß recht viele unserer Mitbürger sich bereit finden lassen möchten, durch die Erwerbung der Mitgliedschaft die Bemühungen des genannten Vereins zu unterstützen. Säugungsgemäß hat der Gemeinnützige Verein die Aufgabe, ohne jede politische oder religiöse Parteistellung die Förderung der sittlichen, geistigen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung Dresdens und seiner Umgebung anzustreben. Er hat während der 26 Jahre seines Bestehens diese Aufgabe zu erfüllen gewußt durch die Abhaltung öffentlicher Vorträge, durch die Begründung und Verwaltung von Volkssbibliotheken, durch die Aussendung von Ferienkolonien und von besonderen Abtheilungen frischer Kinder an die Nordsee (durch Vermittelung des "Deutschen Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seestrand"), ferner durch die Errichtung und Leitung von Schülerveranstaltungen für Handfertigkeit, durch die Abhaltung von Jugendspielen und durch die Nebennahme der von dem Verein "Fürvorge" gegründeten Koch- und Haushaltungsschule. Endlich plant der Verein die Errichtung einer eigenen Heilungsstätte für frische Kinder am Strande der Nordsee. Wohl muß der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins mit Dank anerkennen, daß durch zahlreiche Zuwendungen von privater Seite und namentlich durch fortgesetzte Unterstüzung aus städtischen Mitteln seine Bemühungen allezeit gefördert worden sind. Aber das ständige Anwachsen des Gemeinwohls, der an sich ja erfreuliche Ausweitung der Industrie in der Stadt bringen es mit sich, daß die dem Verein gestellten Aufgaben immer mehr an Umfang zunehmen und zu ihrer Bewältigung immer größere Mittel erfordern. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt nur 428; wie wenig ist dies angesichts der ausgedehnten Thätigkeit, die der Gemeinnützige Verein entfaltet hat. Bezügliche mündliche oder schriftliche Erklärungen werden in der Geschäftsstelle, Nöthnitz 5, 1., entgegenommen; der Jahresbeitrag kann von 3 M. an beliebig hoch festgelegt werden.

— * Die moderne Kultur und besonders die Industrie hat sich
ichon mehrfach als eine arge Feindin des Fischbestandes unserer
Flüsse bewiesen, und wieder macht sich die „Allg. Fischerei-Ztg.“
zum Sprachrohr einer Klage, die man über das Aussterben
des Lachses in den Gewässern der oberen Elbe und ihrer
Nebenflüsse erhebt. Um Ausgang des Mittelalters waren diese
Flüsse denart mit Lachsen überfüllt, daß das Flussbett bei König-
grätz z. B. ihre Menge schier nicht fassen konnte. Mit dieser
Herrlichkeit ist es nun gründlich zu Ende. Zwar hat man seit
10 Jahren mit einer systematischen Neubevölkerung der Gewässer
einen energischen Versuch gemacht, und es wurden in dieser Zeit
nicht weniger als 10 Millionen Lachse ausgezogen. Aber es ist
Alles umsonst gewesen, da die Errichtung von Gesulloie-Fabriken
zur Vergiftung des Wassers geführt und die Anlage von Turbinen
die Fische beunruhigt hat. Auch der Deutsche Fischereiverein hat
an der Erhaltung des Lachsbestandes in den böhmischen Flüssen
insolfern thätigen Anteil genommen, als er jährlich etwa 400 000
Lachseier nach Böhmen sandte, aber auch er mußte diese Unter-
stützung zurückziehen, weil die dortigen Verhältnisse einen Erfolg
unmöglich erscheinen ließen und die Brut außerdem für den Bedarf
innerhalb Deutschlands kaum ausreichte. Demnach wird der Elb-
achs bald ganz der Vergangenheit angehören.

— Mit einer umfangreichen Weihnachtsausstellung, die nach Art und Maß des Gebotenen weit mehr als Gelegenheitswerth besitzt, wartet die rühmlichste bekannte Firma Hartmann u. Ebert in den Vitrinenräumen des Hauses Bistoriastraße 7 auf. Dekorative Geschmack von künstlerischen Qualitäten hat hier aus der früheren Crommisch'schen Radfabrikalle, die für alles Andere, nur nicht für Ausstellungszwecke dieser Art geeignet schien, eine Flucht von acht kompletten Zimmern geschaffen, die von einer Sonderausstellung der verschiedensten Fantasiemöbel umrahmt wird, wie sie in ähnlicher Reichhaltigkeit selbst in unserem nach dieser Richtung hin so verhüllten Dresden nur selten anzutreffen ist. Die dekorative Ausmachung der einzelnen Räume ist außerordentlich apart, die Möbelstücke sind ebenso originell in der Formengebung, wie solid in der Ausführung, und jede einzelne Einrichtung, im Geschmack möglich modern gehalten, mutet bei aller Konsequenz eines einheitlich festgehaltenen Stiles doch durchaus gemütlich und anheimelnd an. Von den acht Zimmern, von denen jedes seine besonderen Vorzüge hat, verdienen das Herrenzimmer in nordischem Stil mit dem praktischen, in der Liniendarstellung aber recht originalen Sofa, den Schränken und den wunderbar bequemen Stühlen, sowie ein reiches, in dunkler Eiche ausgeführtes Speisezimmer mit den ausgebauten Ecken besondere Hervorhebung neben dem entzückenden Boudoir in Mahagoniholz, das ganz und gar auf die Töne blau und grau gesinnt ist, und dem kostbaren Salon, ebenfalls Mahagoni, der mit tierlichen Damastmöbeln ausgestattet ist, deren grüne Bezüge lila besetzt sind, wodurch ein Farbenzusammenspiel von großer Coloristischer Feinheit erzielt ist. Das Entrée zu diesen Ausstellungsräumen ist durch allerhand Einbauten in eine Reihe von Nischen verwandelt worden, von denen die als Gartenalon gedachte, mit einem einzigen riesigen gemalten Fenster dekorirt am gelungensten sich ausnimmt. Unter den zahlreichen Dekorationsgegenständen, die den Raum ein flüssliches Gepräge geben, soll eine größere Anzahl der bekannten Opalescent-Glasfenster der rühmlichst bekannten Firma Gebr. Liebert (Bankstraße) nicht unerwähnt bleiben, deren Entwürfe von dem Darmstädter Gewerbeschüler Prof. Christianen herrühren, der schon zu wiedeholten Malen auf Dresdner Ausstellungen vorzüglich vertreten war. — Die ganze Ausstellung verdient, was nach den vorstehenden Ausführungen um einer besonderen Erwähnung bedarf, die wärmste Empfehlung; nicht nur das große Publikum, sondern auch der anspruchsvolle Kunstmensch wird manche Anregung für geschmackvolle Innendekoration aus ihr mit fortnehmen.

© 2013 by The McGraw-Hill Companies, Inc.

„Das ist der Tag des Herrn.“

Auch bei der feierlichen Einweihung des neuen Technikums in H. neulich wieder sang ein Männergesangverein das Chorlied von Kreuzer: „Das ist der Tag des Herrn. Ich bin allein auf weiter Flur ic.“ „Wann wird endlich diese lächerliche Gedankenlosigkeit erkannt und abgethan werden! Ein manchmal nach Hunderten zahlender Chor singt: „Ich bin allein auf weiter Flur!“ Aber weder ist da jemand allein, nicht einmal der Chor, als Einzel-
persönlichkeit betrachtet, noch auf weiter Flur.

Wir wollen einmal die zwei Schuldigen an der Sache vor der Öffentlichkeit festnageln. Der erste ist die erste Zeile des Liedes: „Das ist der Tag des Herrn!“ Sie paßt ja ausgezeichnet für solche festliche Tage und feierliche Gelegenheiten. Wir wünschten auch hierfür keine bessere Einleitung. Aber der nicht unberühmte Dichter des Liedes, Ludwig Uhland, kann nichts daffir, daß er hier auf die Anlagebank kommt, denn er hat ja nur an den schönen Sonntag draußen in der Einsamkeit gedacht. Der Haupt-schuldige, der dann so viele gute Leute verführt hat, ist — es thut uns leid leid, daß wir das sagen müssen — der Komponist Konradin Kreuzer, denn er hat unüberlegter Weise das Gedicht für einen Chor in Musik gelegt, und wenn seine so seine und köstliche Musik wüssten soll, so muß das ein recht voller Chor sein, und dieser muß fortissimo singen, aber natürlich nicht bei der Zeile: „Ich bin allein x.“, nein hier ganz pianissimo, aber im Eingang und klingend am Schluß fortissimo, daß die Zuhörer hören

vollends am Schlüsse fortissimo, daß die Fenster klirren.

Das Lied ist ein Liebling der Männerstimme geworden, und nun fällt man so oft darauf herein, wenn es gilt, eine öffentliche Feier mit einem guten Chorlied zu verherrlichen. Wie befinden uns mit unserem Urtheil in guter Gesellschaft, wie folgende Geschichte zeigt: Aus den Sommertagen des Jahres 1842, in denen Friedrich Wilhelm IV. die auf sein Geheiß restaurierte Burg Stolzenfels feierlich in Besitz nahm, berichtet in der „Königlichen Volkszeitung“ ein Teilnehmer an dieser Festlichkeit über folgende ergötzliche Epioden: Bei den ersten Tönen des vom Gesangverein angeintimmten Liedes erschien der König auf der Treppe zum Haupteingang. Kleiner Ordre gemäß nahnte ich mich dem Monarchen und überreichte auf sammelmem Kissen die zielich gedruckten Texte. Er sah sich die Gedichte an, die ich ihm überreicht hatte, und zählte die Strophen eines größeren Festgedichtes. Dreizehn Strophen zu acht Zeilen! (zu mir gewandt): „Wird das auch gesungen, mein Sohn?“ — „Nein, Majestät! Zum Schluß

Einei ist 1,60—1,64 Meter groß, unshirt, hat blonde, in der
Mitte gescheiterte Haare, blonde Augenbrauen, blaue Augen,
dunkelblondes Schnurrbüschchen, ovales Gesicht, auf dem hinter
Unterarm einen Kinnbruchhäufchen und die Jahreszahl 1892 tätowiert.
am linken Oberarm zwei alte Schußnarben, er soll auch eine
Waffe am Halse haben. Belegt war er bekleidet mit schwarzen
Hut, dunklem Anzug, bläulichem oder blauwürdigem Überzettel
blau gestreiftem Hemd mit weißem Stehkragen, schwerer Kavatine
berg, Baderstrümpfen und gelben Schuhen und führte eine
Drillingsbüchse (3 läufiges Jagdgewehr) bei sich. Mit dieser Waffe
hat R., wie gestern gemeldet, am 27. November auf eine ihn ver-
folgende Person im Kirchdorf Voigt, Oberbörnchen, einen Schrotthaufen ab-
gegeben und sie am linken Knie schwer verletzt und in der Nacht zum
1. Dez. im Weiler Jochenbrunn, Oberbörnchen, den Gendarm-Stations-
kommandanten durch einen Schuß getötet und einem Gendarmen
einen Fuß abgeschossen. Weiter hat R. am 25. Oktober in Ober-
börnchen, Niederbayern, einen Raub verübt, wobei ihm u. A.
2 Pfandbriefe der bayrischen Hypotheken- und Wechselbank Lit. K.
Nr. 168 802 zu 2000 und Lit. M. Nr. 98 699 zu 500 M. in die
Hände gefallen sind. Diese Pfandbriefe hat R. vermutlich noch
in Berlin. Auf die Ergreifung des R. ist eine Belohnung von
1000 M. ausgelenkt. Die in verschiedenen Bildern gebrachte
Notiz von der Festnahme R.'s bestätigt sich nicht. — Auf der
Annenstraße lief am Dienstag ein 27 Jahre alter Dienst-
bote in einem epileptischen Anfall gegen einen Straßenbahnwagen.
Er wurde zu Boden geschleudert und erlitt eine Verletzung am
Kopfe.

— Unter den Kindern des hiesigen Schlacht- und Viehhofes ist gestern die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

—² Heute Morgen fand man nahe der Nebenfestsäthe nach

— Heute Abend stand man nahe der Ueberfahrtsstelle noch
Lebigau im großen Citronengehege, und zwar von Sand bedeckt, den
Leichen eines Mannes, der vom Wasser ausgeworfen sein und
schon lange dort gelegen haben möchte, denn der Körper war voll-
ständig in Verwiegung übergegangen.

— Sie ist gekrankt. Die Arbeiterschaffron Maria Schwan-

— U n t s e g e r i c h t. Die Arbeiterschreifrau Marie Johanne Antonie Walther geb. Stamm, aus Baderborn gebüttig und jetzt in Leutewitz wohnhaft, verübte in den Jahren 1897 und 1898 verschiedene Schwindeleien. Zunächst hatte sich die damals 30 Jahre alte ledige Angeklagte als „Frau Kelin“ ausgegeben und erzielte dadurch gegen die Zusicherung monatlicher Abzahlung von 20 Mf. die Überlassung eines Bosiens Kinderwäsche im Werthe von 140 Mf. Ihren Verpflichtungen wußte sie sich durch allerlei Ausflüchte zu entziehen, auch verschaffte sie sich 12 Mf. Darlehen durch ihre schwindelhaften Handver. Die vorbestrafte Angeklagte wird zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der 27jährige Handarbeiter Gustav Hermann Fiedler aus Kleindehsa verirrte sich am 30. September das längere Verweilen in einer biesigen Schantwirtschaft dadurch, daß er ohne hinreichende Berechtigung ein halbes Glas Bier aus füllte. —

ein volles Glas Bier zur Erde schleuderte; der Aufforderung, das Lokal zu verlassen, kam J. nicht nach. Das Urtheil wegen groben Unugs und Haussiedensbruchs lautet auf 1 Tag Haft und 3 Tage Gefängnis. — Der jetzt in der Strafanstalt Hohenec eine fünfmonatige Gefängnisstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung verbüßende Leuthe August Gustav Ewald Voigt, 1873 in Breslau in Schlesien geboren, erhält wegen minder Unbedeutung

Brlewas in Schlesien geboren, erhält wegen zweier Übertretungen der Verkehrsordnung, Widerstands und Beamtenbeleidigung weitere 3 Wochen Gefängnis und 6 Tage Haft. — Am 23. November wurde der vorbestrafte Stuhlbauer Alban Gerlich, aus Schnarttanne bei Auerbach gebürtig und 36 Jahre alt, beim Betteln abgefischt; er widerlegte sich seiner Freilnahme und griff den Schuhmann thäthlich an, dabei durch lautes Schreien die öffentliche Ruhe störend. G. hat 3 Monate Gefängnis und 3 Wochen Haft zu verbüßen.

Tagesgeschichte.

»Deutsches Reich.« Tief blicken“ läßt die Abrechnung welche die Londoner „Westminster Gazette“ aus Anlaß des Nichtempfanges des Präsidenten Krüger für Deutschland ausmacht. Zu Beginn des Krieges gegen die Buren, sagt das Blatt, habe Deutschland Samoa erhalten, „das vielleicht für die ersten sechs Monate zähle“. Für die nächste Stufe habe es eine Kohlenstation am Persianischen Golf und freie Hand im Euphrat-Thal empfangen und für die dritte Periode das chinesische Ublammen, das Deutschland vor der Isolierung bewahrte, ihm die offene Thür im Yangtse-Thal und ausichtsreiche Rechte in Schantung gegeben habe. Für den vierten und „hoffentlich“ letzten Abschnitt erhalte es vielleicht die Walfisch-Kai. Die offiziöse „Leipz. Stg.“ bemerkt dazu treffend: „Das sind Ungezogenheiten, die jeden Deutschen empören müssen und geeignet erscheinen, wenn sie unüberwunden bleiben, in vielen Köpfen der Sage von einer Abhängigkeit der deutschen Politik von der Englands neue Nahrung zu zuführen. Wir würden es daher mit Freuden begrüßen, wenn Graf Bülow im Reichstag die nächste Gelegenheit ergreifen wollte, um möglichst eingehend die Erfüllung darzulegen, die zu dem Nichtempfang Krüger's geführt haben.“

Es wurde erwartet, daß der Abg. v. Dethen im Reichstag einen unbefriedigten Heiterseitserfolg erzielte. Nun erhöht man erst, was die Ursache war. Bei dem Geräusch und der Unruhe, die während der Rede des Herrn v. Dethen herrschte,

¹⁰ Siehe oben S. 102. Der Bühne unterstellt sich auf diese Weise die Verantwortung für die Fehler des Schauspielers.

die Mächtigkeit der von ihm angegebenen Säben über die Verbreitung der Katholiken in den einzelnen Orten Wiedenburghs zu Hause auf seinem — *Vocus* nachzuweisen. Man kann sich den Effekt denken; auf der Journalistentribüne wie im Hause erzielte ein sonst nur bei Aufführung von derben Schwänzen gebotenes Lachen und die Tribünenbezieher, die nichts gehabt hatten und die Ursache des herzlichen Gelächters nicht fanden, waren in Begeisterung, daß ihnen gerade die einzige sensationelle Sache des an sich langweiligen Tages entgangen war. Auch Herr v. Diergen wurde ein wenig unruhig, sprach aber weiter. Er konnte ja nicht ahnen, daß man *Vocus* hörte, wo er *Globus* lagte.

Ein widerwärtiges Schauspiel, beschreibt die „Konf. Korr.“, das gar kein Ende findet, ist der Prozeß gegen den der allgemeinen Verachtung und Entrüstung anheimgefallenen „Geldaristokraten“ Sternberg. Jeder Tag bringt neue Beweise dafür, daß diesem gewissenlosen Manne Alles als feil galt. Ein ganzes Heer männlicher und weiblicher Helferhölzler, eine Schande für unser Volk, war und ist noch für den schurkischen Angeklagten thätig, um Zeugen zu bestechen und Beamte von ihrer Unrichtigkeit abwendig zu machen. Was für Verheerungen in unserem Volksleben vermag ein einzelner Mann vom Kaliber eines Sternberg anzurichten! Da ist wahrlich ein gemeiner Mörder ein anständiger Mensch gegen ein solches Schauspiel, das verdiente, für die Zeit seines Lebens unschädlich gemacht zu werden. Erinnert man sich, daß Sternberg in dem ersten Gerichtserkenntniß mildnernde Umstände zugespitzt wurden, weil ihm eine leicht erregbare sinnliche Natur eigen sei, so erscheint bleier Richterdruck jetzt ganz unfahrbart.

Unsagbar für das Volkswohlinden ist es auch, daß ein solcher Mann, trotz jedensfalls glänzender Bezahlung, Verteidiger findet die heute noch mit Eifer bestrebt sind, den Angeklagten seiner wohlverdienten Strafe zu entziehen. Es wäre nur sehr zu wünschen, daß dieser entsetzliche Sternberg-Prozeß bald sein Ende erreichen möchte. — Die "Welt" hebt hervor, daß der Nachwuchs erbracht worden ist, daß die Vertheidigung Sternberg's in einem engen Verkehr mit dem berüchtigten Bureau "Jus", dessen Unterpreneur Schulze und dessen Angestellte Obst, Wolff u. s. w. sind, gestanden hat. Justizrat Sello mußte zugeben, daß "Direktor" Schulze an einem Tage, als dieser sein Fernbleiben als Zeuge mit Krankheit entschuldigte, für jenen Hauptverteidiger Material gegen Stierländer beschaffen mußte, und Dr. Werthauer, dem die "höhere Prozeßleitung" übertragen worden ist, wurde überschüttet, daß er dem sauberer Bureau "Jus" fortgesetzt Aufträge

Am der Berliner Börse lief das Gericht um, der erste Direktor der preußischen Hypothekenanstalt und der Deutschen

X Frankreich. **Senat.** Zur Beratung steht die Vorlage betreffend die Vermehrung der Flotte. Combes vertritt einen Abänderungsantrag, der dahin geht, 30 Kreuzer mehr zu bauen, zum Zweck des Krieges. Redner erklärt, er halte den Krieg für erlaubt und betont, daß ein solcher dem englischen Handel schaden würde. Marineminister Lanessan erwidert, die in der Regierungsvorlage geforderte Zahl von Kreuzern sei genügend. Combes zieht darauf seinen Antrag zurück. General Mercier erklärt, er könne sich nicht die durch seine letzte Rede hervorgerufene Erregung erklären; er meine aber, man müsse sich auf den Krieg vorbereiten, verwahre sich jedoch dagegen, eine feindselige Sprache gegenüber England geführt zu haben. Die Regierungsvorlage wird hierauf einstimmig angenommen.

→ England. Chamberlain erklärte im Unterhause, die Regierung beabsichtige, den Guerillakrieg baldigst zu beenden und ferner eine Kronkolonie einzurichten. Vor der nächsten Batlamenttagung soll eine gewisse Kolonialverwaltung in Transvaal und der Oranienkolonie eingerichtet sein. Weliner werde Generalgouverneur, hoher Statthalter unter Weisheitshilfe des Kabinetts.

Gouverneur beider Kolonien unter Beibehaltung des Amtes eines Obercommissars. Dazu kommt ein Vice-Gouverneur in der Oranienkolonie. Beide zur Seite soll ein Exekutivrat stehen. England sei ohne Nachgefecht gegen die tapferen Buren. Das schließliche Ziel müsse die vollkommene Selbstregierung sein. Von der Erklärung Chamberlain's erklärten sich die liberalen Redner bestreidigt. (1) Nur der liberale Dealy greift die Politik der Regierung heftig an und wünscht den Buren Erfolg. Cranborne, der Staatssekretär des Neuzuges, erklärt auf eine Anfrage wegen Chlitas, daß *deutsch-englische Abkommen* in ein *werde veröffentlicht* werden, sobald die anderen Mächte die Erlaubnis dazu ertheilt hätten.

Der Krieg in China

✓ Nach einer Meldung aus Peking nahmen die Gesandten die Amendements des amerikanischen Vertreters zu der Kollektiv-Karte einstimmig an, nämlich an Stelle des Wortes „Todesstrafe“ wird eingesetzt „die strengste Strafe, welche ihren Verbrechen angemessen ist“ und statt „unwiderruflich“ steht „absolut unerlänglich“. Die Namen der Schuldigen sind nicht genannt, es heißt nur: „Diejenigen Prinzen und Beamten sind zu bestrafen, welche die chinesische Regierung als schuldig erkennt und durch Edikt bereits nominell bestraft hat, außerdem die früher von den

Bogus ist. Dem Herrn Ober-Bosidector seine Bogus wird vielleicht etwas nied gewiesen sein, denn die Postgäischen haben sehr viel auf der Chaussee von Koblenz nach Stolzenfels zu laufen, um die hohe Herrschaften heraus und herein zu bringen." — "Da haben Sie Recht, aber man muss darauf denken, den Unzug, der mit diesem Vieh getrieben wird, aus der Welt zu schaffen. Es werden in unserem lieben Vaterlande jährlich Hunderte von Tieren abgehalten; zu diesen Tieren müssen Tausende Ochsen und Schafe und noch viel ander Gethier das Leben lassen; das wissen Sie als Wehrmeister ja besser als ich." — "Zu Befehl, Majestät; ich hab auch für hier die Ochsen geliefert." — "Millionen Fleischchen werden bei diesen Tieren geleert, und über all' das Getheue vergisst man die Haupthache; ein paar passende Helme zu schwieden. Instatt dessen behilft man sich immer mit diesem Viede, dessen Vortei meist wie die Faust auf's Auge passen." — "Kun, da wügt' ich ein einfach Mittelche, Majestät, um dat Ding aus der Welt zu schaffen." — "Und das wäre?" — "Es wird so viel verboten — ich ließ dat Vied polizeilich verbieten." — "Sie sind ja in Tyrann, Herr B.; ich sehe, Sie verbreiten die Sache; wenn einmal ein Thronenckel vacant ist, so werd' ich Sie empfehlen, aber ich habe nun schon etwas Übung im Regieren. Wenn der Fürst etwas zwangswise einführen will, dann geschieht es erst recht nicht, und wenn er etwas verbietet, dann geschieht es erst recht. Lehren Sie mich die braven Deutschen nicht kennen! So, mein lieber Meister, ich glaube, wir beide erleben's nicht mehr, daß „Der Tag des Herrn“ in Kubestand versetzt wird." — "Damit nützte der König dem Herrn B. zu und begab sich in das Innere der Burg, wo ein Abendfest gefeiert wurde. Er hat mit einer Prophezeiung Recht behalten: er sowohl, wie der Wehrmeister B., haben längst das Heiliche gezeugt; aber heute erschallt auch „bei jeglichem Festje“ aus hundert Schlägen:

Das ist der Tag des Herrn!
Ich bin allein auf weiter Flur!"

TIVOLI

Gente Sonntags von 5-11 Uhr
Grosses Militär-Concert.
Eintritt frei!



Preis-Liste der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: Webergasse Nr. 21.
Görlitz: Berlinerstr. 8. — Breslau: Poststrasse 1.

	pro Flasche	pro Flasche
Rhein- und Pfälzer Weine,		
unter Etikette:		
Laubheimer	75	80
Ungsteiner	80	100
Forster	100	120
Niersteiner	120	150
Raudenhalter	120	150
Marcobrunner	140 u. 250	150
Rüdesheimer	150	200
Liebfraumilch	150	200
Scharlachberger	200 u. 600	100
Johannisberger	220	120
Steinberger	300 u. 700	120
Rheinhartsbäuer	400	150
Schloss Vollrads	500	200
1884. Rüdesheimer Berg	500	200
Forster Kirchenstück	1000	400
Mosel-Weine,		
unter Etikette:		
Traminer	65	75
Piporter	75	80
Zettinger	80	90
Moselblümchen	90	100
Oberemmeler	100	120
Brauneberger	120 u. 250	150
Josefshöfer	140	150
Scharzberger	150	170
Oligsberger	170	200
Scharzhofberger	200	250
Berncastler Doctor	300	400
Diverse Weine:		
Deutscher Rotwein 80 b.	120	100
Marca Rancia	80 u. 100	100
Burgunder	200 bis 300	200
Malaga	150 bis 400	200
Marsala	150 u. 200	200
Sherry	180 bis 300	200
Madeira	180 bis 400	200
Portwein	150 bis 600	200
Vermouth di Torino 150 u. 200	200	250
Capevin	180 bis 250	200
Sauternes	100	150
Hum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.		
Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.		
Sortimentskisten (12/1 Fl.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.		

Bekanntmachung.

Das zur Königlichen Thierärztlichen Hochschule hier gehörige alle Wohngebäude mit Außen- und Kehlenküchen, von der Circusstraße aus durch die zwischen Hauptgebäude und Nebengebäude befindliche Einsicht zugänglich, soll abgebrochen und die hierzu erforderlichen Abrissarbeiten gegen theilweise Neuerbauung der hierbei zu gewinnenden Bauplatze möglichst an den Meistbietenden vergeben werden. Die Abrissbedingungen sind, soweit der Vor- rats reicht, im Königlichen Landbauamt I. Dresden-N., Kaiserstraße 6, I., in der Zeit von Vormittag 8 bis 1 Uhr und Nachmittag 3 bis 6 Uhr gegen Entlastung des Druckfests von 0,50 Mk. zu beziehen. Die Anmeldung zur Besichtigung der Gebäude ist in der Kanzlei der Königlichen Thierärztlichen Hochschule, Circusstraße 40, II., zu bewirken. Die Angebote sind unterrichtlich vollzogen, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen.

bis spätestens den 15. Dezember dieses Jahres
im mitunterzeichneten Landbauamt abzugeben.
Dresden, am 3. Dezember 1900.
Königl. Landbauamt I. Königl. Bauverwaltung I.
Schmidt.

Kronleuchter

für Gas u. elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführungen von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Reichsstrasse 8-5.



Sächsische Handelsbank

Johannes-Allee 12 (Waisenhausstrasse 13)

neben Café König,

II. Depositenkasse: Hauptstrasse 4.

Aktien-Kapital: 9,000,000 Mark.

Die Bank nimmt dem **Conto-Corrent-Geschäfte** mit Kaufmännischen und industriellen Firmen, sowie dem **Depositen- und Checkverkehr** besondere Fürsorge. Wechsel und Checks auf europäische, wie auch auf alle bedeutenden überseeischen Plätze werden unter günstigsten Bedingungen ausgestellt und eingezogen.

Weisse-Creditbriefe sind auf alle Plätze des In- und Auslandes erhältlich.

Wertpapiere jeder Art werden als **Offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung**, ebenso Wertpapiere und Wertpäckchen, die in verschlossenem Zustande übergeben werden, als

Verschlossene Depots zur Aufbewahrung übernommen. In der Stahlkammer der Bank stehen dem Publikum unter gleichzeitigem Schluß der Bank und des Abmachers befindliche Fächer (**Safes**) mitschweile zur Verfügung.

Für sichere und getreue Aufbewahrung in ihnen nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellten Tresors hält die Bank den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend.

Die Bank vermittelt sämtliche Börsengeschäfte an allen in- und ausländischen Börsen, gewährt auf börsengängige Effeten zu couranten Bedingungen Börschlässe auf fürzere oder längere Frist und besorgt den An- und Verkauf von Effeten, sowie von Wechseln und Checks auf alle Plätze des In- und Auslandes gegen mögliche, vorher zu vereinbarende Provision.

Bareinlagen werden sowohl auf tägliche wie auf längere Rundigung zur Verzinsung nach Maßgabe des jeweiligen Geldwertes zu jeweils zu vereinbarten Bedingungen angenommen.

Die Einlösung von fälligen Kontobons erfolgt speziell.

Alle Reglements und Bedingungen stehen an den Schaltern der Bank zur Verfügung. Auch werden dieselben auf Wunsch portofrei zugesandt.

Verkäufe zu billigen

Fabrikpreisen

prachtvolle neue

Pianinos,

Salon- und Mignon-Flügel,
besten Fabrikat,
in jeder gewünschten
Ausstattung und Holzart
in allen Preisklassen
unter Garantie.

**Größte Auswahl
am Platze!**

**Bei Barzahlung
extra Rabatt!**

**Bei Theilzahlung
kein Preisaufschlag!**

H. Wolfframm

Victorians, Ecke der Seestrasse.
per Personen-Aufzug.

**Gebrauchte Pianinos
besonders billig.**

Damm-Herrell-

Kinder-Wäsche
eigener Ausführung.

**Lag- und Nachthemden,
Negligé-Jäden,
Seinkleider, Unterröde
in größter Auswahl.**

**Schürzen
in allen Sorten.
Taschen-Zücher,
weich und bunt.**

**Bettdecken,
Gardinen**
in bekannten, guten Qualitäten
zu billigen Preisen.

Robert Reubner Nachl.

Paul Wolf,

Wallstr. 9
(Ecke Scheffelstrasse.)

5 Mark franco!

Echt
Polsnitzer
Pfefferkuchen

1 eleg. Karton, 10 Stück. Vederle,
1 Badet Honiglebkuchen, 5 Stück.
1 B. Walzenlebkuchen, gefüllt, 5 St.
1 B. Bananenlebkuchen, extra, 6 St.
1 Badet Blausteinlebkuchen, 5 St.
1 Badet Süderlebkuchen, 5 Stück.
1 B. Motronenlebkuchen, einf., 5 St.,
verdient dieses Jahr
Max Weltzmann,
in Birma:

Oscar Tobias Thomas,
älteste und berühmteste Pfeffer-
kuchenfabrik in Polnisch L. Ca.,
Langstraße 22.
Preisgarantie gratis u. franco.
Sie brauchen ist: Langstraße 22.

Berühmtester Salzthee:
Herrn Schröder in Dresden.

Hugo Treppenhauer

20 Scheffelstrasse 20.



20 Scheffelstrasse 20, part. und I. Et.

Weihnachts-Angebot

auf Lederbälge und Köpfe

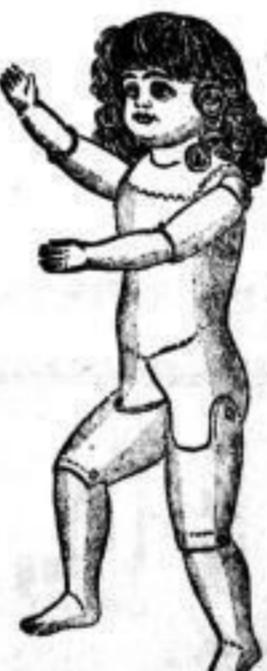
in unerreicht großer Auswahl.

Lederbälge

in nur prima Ausführung
von 50 Pf. bis 8 M. wie Modell.

Köpfe dazu passend

vom billigsten bis zu allerfeinsten
Genre, aus Bisquit, Porzellan,
Blech, Celluloid.



Max Hasse,

Spiel- u. Galanteriewaren-

Händlung,

Hauptstrasse 25

neben der Dreiflügelskirche.

Wintergartenstr. 70 ein Barterte

(8 S. 2 R., Gläser u. Aufb.) für
600 Mk. zu verm. Nöh. 1. Et.

Wintergartenstr. 19, 2.

Christbaumdissen Christbaumschmuck

billigst zum Wiederverkauf.

Julius Bentler,

Dresden,
Wallstraße Nr. 15.

Oschatzer Filzwaren

mit Filz u. Ledersohlen
v. b.

AMBROSIUS MARTHAUS

empfahlen

LANGE & JÄGER

Marienstr. 13.

"Viva Drei-Raben!"

Ganz vorzügliche Pianinos

kaufst man sehr billig

Reichsstraße 53, 2. Et.

Neue schon für 335 Mk. bei

5jähriger Garantie.

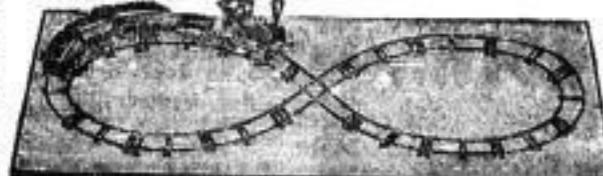
* Die Stücke laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 8. Dezember.

* Die Stücke laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.		Geld.		Geld.		Geld.		Geld.		Geld.		Geld.	
Deutsche Staatsanleihen.		Geld.		Geld.		Geld.		Geld.		Geld.		Geld.	
Reichsanleihe	87.—	Dörfers, Goldrente	100,70 M.	Germania	96.—	Pavier, Pavierstoff., Phot.-Akt. Mitten.	Geld.	S. D. L. D.	S. D. L. D.	Ruhmbacher (Gold)	141.—		
do. alte	95,30 M.	do. Staatschuldt. (Geld.)	—	Görl. Reich.-R. M. abg.	—	Gebauer, Pavierfabrik	9	9	9	do. B	—		
do. umfinsab. b. 1905	95,30 M.	Ungar. Goldrente	97,50	do. do. v. 1896	100.—	Chemnitzer Pavierfabrik	113.—	15	15	Ruhmbacher (Geld)	216.—		
Sächs. Renten à 5000	88,85 M.	do. Staatsh.-Ant.	101,40	Hortus m. 105 rs	97,50	Mull	120.—	0	—	Eberl-Baerwalde Bz. A.	—		
do. à 3000	88,85 M.	do. Kronenrente	92,90 M.	Rönigim Marienhütte	97,50	Chrom. H. G.	—	2	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. à 1000	88,85 M.	Humdr. Rente v. 1889	—	Saubbammer	98,50	Döbelinger Pavierfabrik	—	—	—	—			
do. à 300	84,50 M.	do. n. 1890	74.—	Reichenbauer	90,50 M.	Dresden, Alkunst. Ltd. A	160.—	10	10	—	—		
do. à 200	84,50 M.	do. n. 1891	—	Reichenbauer	94.—	do. Gemüseh.	540.—	25	25	—	—		
Russ. Goldan. u. 1880	84,50 M.	do. emerit.	—	Reichenbauer	94.—	Dresdner Papierfabrik	135.—	50 M.	50 M.	—	—		
do. do. u. 1889	—	do. fundire	—	Reichenbauer	94.—	do. Gemüseh.	121.—	8	8	Exportbrauerei Rehau	145.—		
Ber. Schied. M. (103 rs)	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	do. do. Gemüseh.	120.—	25 M.	25 M.	Goldschmid-Brauerei	—		
Verl. Schied. M. (103 rs)	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	do. Gemüseh.	120.—	25 M.	25 M.	Goldschmid-Brauerei	—		
do. do. 100	84,50 M.	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	do. Gemüseh.	114.—	4	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Sächs. Schenk. u. 55	90,25 M.	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1882-88 große	95,85	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1882-88 kleine	95,85	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1887 große	95,85	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1887 kleine	95,85	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1889 große	95,85	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1889 kleine	95,85	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Zeits. Dresden, Dtl.	96,75	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Zöbl. Sächs. Giebch. gr.	94,40	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. do. fl.	100,25	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Zentr. Br. st. à 9000	88,10 M.	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. à 1500	86,50 M.	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. à 300	91.—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. à 1000	100,75	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reich. Rentz.	97,10	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. elte.	95.—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. umfinsab. b. 1905	95.—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichs. Rentz.	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Schwarz. Aut. Rentz.	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Stadtteilchen.	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Dresdner à 1871	94,75	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1875	94,25	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1886	94,25 M.	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1890	91,20 M.	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1900	102,40	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Baumher.	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Carlsbader.	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Chemnitzer à 1863	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1874	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1879	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
do. 1889	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1886	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Zöblner à 1896	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Wilsdrfer à 1896	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1898	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1899	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1900	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1901	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1902	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1903	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1904	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1905	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1906	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1907	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1908	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1909	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1910	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1911	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1912	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	10	7	Goldschmid-Brauerei	—		
Reichenbauer à 1913	—	Reichenbauer	—	Reichenbauer	94.—	Reichenbauer	114.—	7	—				

Eisenbahnen, auf Schienen fahrend, beste Fabrikate.



Complete Eisenbahnzüge

mit Spiritusheizung.

Dampflok mit Dampfheizungsfeuer, Tender, 1 Personenwagen und mit runder Schienenanlage, in eleganter Verpackung 6.50 M.

Dieselben mit 2 Personen- und 1 Gepäckwagen 12 M., mit größerer Schienenanlage mit 2 Wagen und Laternen 19 M. und 22 M.

Lokomotiven mit Spiritusheizung

Stück 1.50 M., besitzt Fabrikat 4.50, 5.50 und 7 M.

Eisenbahnen mit Uhrwerk,
auf Schienen im Kreise fahrend, Stück 0.45, 1.00, 1.75 und 2.50 M.

Eisenbahnen
mit Uhrwerk und großer Schienenanlage mit Kreuzungsstück 2.20 M.

Dieselben mit größerer Schienenanlage und vielen Ausstattungsstücken 4.50, 5.50, 6.00, 9.00, 12.00 u. 15.00 M.

Ausstattungsstücke für Eisenbahn-Anlagen,
sowie einzelne Schienen in großer Auswahl.

Eisenbahnen ohne Werk 45 und 95 Pf.

Dieselben mit Werk (ohne Schienen) 45 u. 95 Pf.

Dampfschiffe

mit Spiritus-Heizung,

Stück 0.95, 2.50, 4.25, 5.00, 6.50, 10.00 und 14.00 M.

Großartige Neuheit!



Der fidèle Seehund.

Läuft in großen und kleinen Kreisen, dreht und wendet sich, Stück 90 Pf.

Nen! Originell!

Bäcker u. Schornsteinfeger
mit Werk zum Aufziehen, fahrend, prügeln sich, Stück 90 Pf.

M a i k ä f e r,
laufend und mit den Flügeln schlagend, Stück 45 Pf.

Motorlutsche mit Fahrer

Stück 45 Pf.



Modell-Dampfmaschinen, stehend,
mit Spiritusheizung, Stück 0.45, 0.95, 1.75, 2.00, 2.75, 3.25, 4.00, 5.00, 6.00, 10.00 und 15.00 M.

Modell-Dampfmaschinen, liegend,
mit Spiritusheizung, Stück 1.50, 2.75, 4, 5 u. 11 M.

Dampfmaschine mit Anhängern,
auf Brett montiert, mit Kreisfäge, Scherenschiefer u. Bohrmaschine, 2.50 M.

Einzelne Anhänger für Motore,
als Schaukel, Carroussel, Vaggerwerk, Brunnen, Fontaine, Schleifstein, Kreisfäge, Bohrmaschine, Excenterpresse, Hammerwerk u. Transmissionsz., Stück von 30 Pf. an bis 225 u. 6 M.

Alle Maschinen sind in der Fabrik geprüft.

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstr. Nr. 54,
am Postplatz.

Aufruf!

Dem Aufrufe des Deutschen Hilfs-Comités für Ostasien, sowie des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspectors der freiwilligen Krankenpflege schließt sich auch der unter dem allmächtigsten Protektorat St. Marien des Königs Albert von Sachsen stehende

Verein „Invalidendank für Sachsen“

mit behördlicher Genehmigung und zugleich im Auftrag des unter dem allmächtigsten Protektorat St. Marien des Königs Albert von Sachsen stehenden „Landesausschusses der freiwilligen Hilfsfähigkeit der Vereine vom Rothen Kreuz im Königreich Sachsen“ an, um auch seine Kräfte in den Dienst dieses patriotischen Werkes zu stellen und erklärt sich bereit,

baare Spenden und Liebesgaben jeder Art

verpackt und unverpackt entgegenzunehmen.

Die Geschäftsstellen des „Invalidendank“ für Sachsen“

Dresden, Seestraße 5, 1.

Leipzig, Nikolaistraße 2, 1.

Chemnitz, Poststraße 9,

sind zur Entgegnahme von Gaben geöffnet

Wochentags von 9-1 und 3-7 Uhr.

Dresden, den 25. August 1900.

Der Vorstand des Vereins „Invalidendank für Sachsen“.

O. Schuster, Generalmajor i. D.,
Vorständiger.

O. Reinholz,
Direktor.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.



Teleg.-Adr.: Motorenhille, Dresden.

Preisliste gratis.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an

Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-, Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.

Locomobile, Motorräder und Motorwagen jeder Art

für sportliche und gewerbliche Zwecke.

→ Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben. ←
Motore prämiiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Moritz Hille, Motorenfabrik,

DRESDEN - LÖBTAU.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich
nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Herrnhuter Cigarren-Versand.

Eigener direkter

Import echter Havanas.

Grösste Auswahl in

Inlands-Fabrikaten

von den billigsten bis zu den feinsten

Specialmarken.

Neueste Preisliste gratis und franco.

A. Dürninger & Co., Herrnhut Sa.

Gegründet 1747. Kostlieferanten. Gegründet 1747.



Maggi zum Würzen

in seiner Art, um Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüse u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Wenige

Tropfen genügen! In Fläschchen von 25 Pf. an zu haben in Delikates- und Kolonialwaren-Geschäften.

Bei Drüsens, Scropheln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenerkrankheiten, altem Husten, für schwächliche, blauäugige Kinder empfiehlt jetzt eine Kur mit meinem beliebten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

(Bestandtheile: 0.2 Eisenlobur in 100 Th. fl. Leberthran),

durch seinen Jod-Eisen-Lobur der beste und wirksamste Leberthran. Übertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neuen Medikamente. Geht am höchsten und milden, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50.000 Fläschchen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Alte und Danfliegungen darüber. Preis 2 u. 4 M., letztere Größe für längeren Gebrauch profitabler. Nur echt mit dem Siegel des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorräufig in Dresden:

Wohlen-Apotheke, Bismarckstr. 10.
Kronen-Apotheke, Bautznerstr. 12.
Salomon-Apotheke, Neumarkt 18.
Johannes-Apotheke, Annenstrasse, Dippoldiswaldeplatz 3.
Marien-Apotheke, Altmarkt 10.
Königin-Carola-Apotheke, Striesenerstraße 11.
Apotheke Kreuzherren, Steinbauerstr.
Annen-Apotheke, Annenstrasse.
Adler-Apotheke, Dr. Friedrichsstr.

Als bestes Kraftfuttermittel

von höchstem Nährwert empfiehlt ihre

frischen Brennerei-Treber

die

Dresdner

Fressfesen- u. Hornspiritus-Fabrik

sonst J. L. Bramsch,

Dresden - Friedrichstadt.

Julius Klöppel (Inh. Albert Stolle)

Fernsprecher: Amt II, No. 1201.

Spezial-Geschäft für Holzwaaren.

Dresden-
Neustadt,
Kasernenstrasse 18,
nahe dem Neustädter Markt.

Zum 50jährigen
Geschäfts-Jubiläum.

Gegründet 1850.



Mein seit 50 Jahren bestehendes Böttcher- und Holzwaaren- Magazin

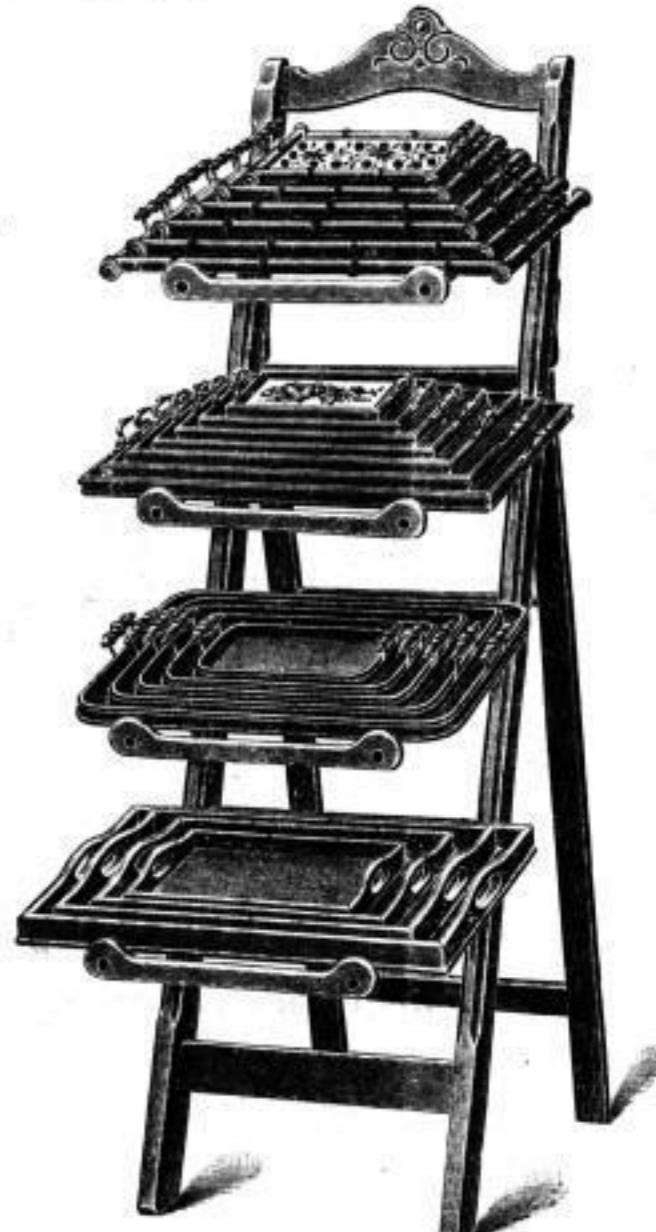
hierdurch in empfehlende Erinnerung bringend, bitte ich, bei durch Neubegründung eines Haushaltes, durch Umzug etc. vorkommenden Bedarf, sowie bei etwaiger Auswahl von **Festgeschenken** mich geneigtest zu berücksichtigen.

Sämtliche **Böttcherwaaren** sind gekittet, von bestem Kiefern- und Fichtenholz gefertigt und daher unzerfallbar.

Ausserdem sind bei mir alle Arten **Holzwaaren**, die in Haushaltungen hier in unserer Gegend gebräuchlich sind, am Lager.

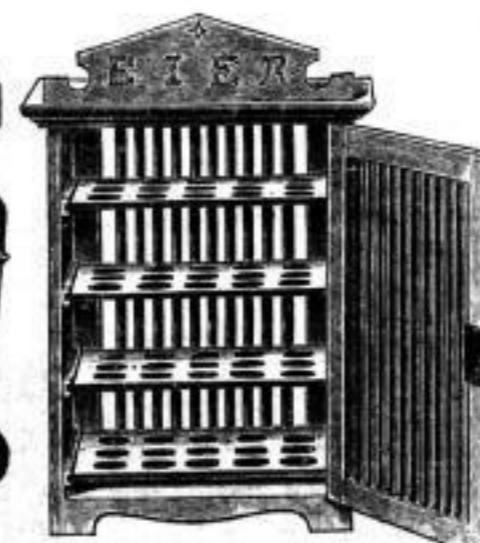
Auch werden alle nach Maass angegebenen und nicht am Lager befindlichen Gegenstände schnell, sauber und billigst gefertigt.

Küchenmöbel, Hausgeräthe etc.

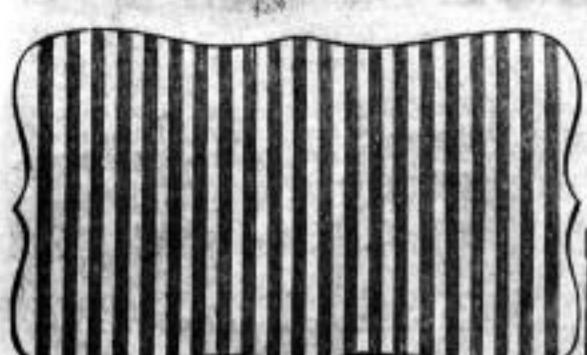


Küchenschränke von 22 Mk. an, Küchentische von 6 Mk. an, Aufwaschtische, Aufwaschschränke, Etagères, Gemüseschränke, Servibretter, Besenschränke, Eischränke. Sämtliche Küchensachen sind von einfacher bis zur feinsten Ausführung am Lager und nur vom besten trockenen Holze solid gearbeitet.

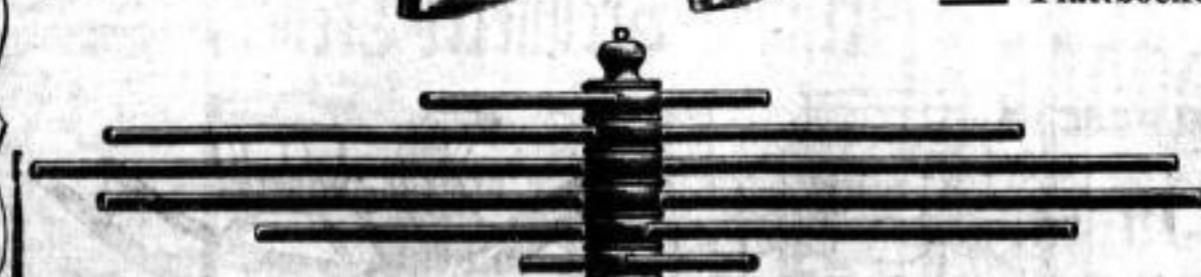
Fliegenschränke
Eierschränke
Seifenschränke
Gewürzschränke
Salz- und Mehl-
mesten
Hackstöcke
Hacktische
Wäsche-Trocken-
sterne
Wäsche-Trocken-
gestelle
Handtuchhalter
Stiefelknechte



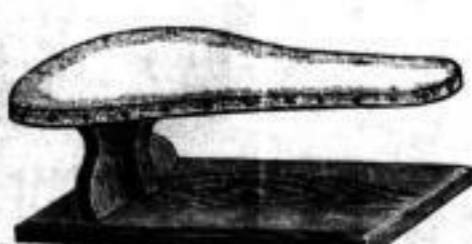
Brothobel
Gurkenhobel
Krauthobel
Messerkasten
Schinkenteller
Wiegebretter
Fleischbretter
Putzkasten
Wiehskasten
Kartoffelkasten
Topfbretter
Blechzeugrahmen
Quirle
Rührlöffel
Kaffeesackhalter
Quirlhalter



Rolldecken in jeder Grösse,
auch für Gläser
in runder Form.



Plättbretter, Aermelplättbretter,
bezogen und unbezogen,
Plättbölle. —



Leitern, Treppenstühle für Haus und Geschäft.

Nur solide
Leitern
in jeder Höhe, von
3—15 Stufen Höhe.

Treppenstühle
von 6,75 Mk. an
bis 12 Mk.

Sprossen- oder
Feuerleitern
in jeder Länge.
Fensterputz- und
Anlegeleitern.



Malerleitern
in solidester Aus-
führung,
auch
verstellbar
auf
2 oder 4 Seiten.
Auf Wunsch auch
vorschriftsmässig
ausgeführt
mit 4 eisernen
Verbindungen
und Kette.

Reformstühle.

Von 3,50 bis 23 Mk. Nur haltbarste, ausgezeichnete Stühle, zu Gelegenheits-
Geschenken passend.



Kinderstühle.



Von einfachsten bis elegantesten
Stühlen im Preise von 6,50 bis
23 Mk. stets am Lager, mit und
ohne Closet.

Neu! Als Fahrstuhl und als
Schaukelstuhl, wenn un-
geklappt. Höchst originell.



Kinderpulte,

einstellbar für Erwachsene und Kinder.



Turngeräthe, Kinderstühle und Bänke
in jeder Ausführung, Kinderbetten, Kinder-
tische von 4,50 Mk. an, Kinderspielzeug,
Kinder-Gartengeräthe, Puppenmöbel
in grosser Auswahl, Kinderkommoden,
Kinderspielwagen etc. etc.



Böttcherwaaren (eigene Werkstatt).



Waschwannen, mit und ohne Deckel, in 8 Größen im Preise von 5 bis 30 Mk. Kinderbadewannen in 6 Sorten von 3 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. Henkel- und Nasenwännchen in 8 Sorten von 1 bis 6 Mk. Aufwaschflässer in 10 Sorten von 1 bis 10 Mk. Ausguss- und Mehlfässer in verschiedenen Fäçons und Größen von 2 bis 10 Mk. Wäscheleinen und Leinenwickler, Waschbretter, Scheuerbretter.

Sitzbadflässer von 3 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk. Fussbadflässer von 2 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk. 50 Pf.

Pferde- und Wassereimer von 1 Mk. 50 Pf. bis 4 Mk. 50 Pf. Butterformen in verschiedenen Formen und Mustern.

Butterflässer von 5 Liter an in 8 verschiedenen Größen im Preise von 4 Mk. 50 Pf. an. Pökelfässer, aus hartem und weichem Holz, mit Schrauben, von 12 bis 30 Mk. Zungenpökelfässer von 4 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk.



Bäckerei-Artikel.

Abtheilung für Garten- und Veranda-Möbel.

Vollständige

Klappmöbel-Garnituren.

Tische, länglich, rund und viereckig, mit voller und Lattenplatte, verstell- und zusammenlegbar.

Stühle, mit und ohne Armlehnen, in 6 verschiedenen Mustern von 2 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk. 50 Pf.

Bänke, 2- und 3-sitzig, in 4 verschiedenen Größen und zusammenlegbar.

Sämtliche Garten- und Veranda-Möbel, aus gutem Buchenholze gefertigt und zusammenlegbar, witterfest, im Aussehen und in der Haltbarkeit die eisernen übertreffend, sind in ganzen Garnituren und in einzelnen Stücken verkäuflich.



Baumpfähle, Rosenstäbe, Holzettiquetten, Epheukisten und -Gitter, Karren und Wagen, Blumentreppen, Rechen, Schlauchwagen.

Pflanzenkübel

in Größen von 20 bis 80 cm Durchmesser.



Reklamewagen, Handwagen, Kastenwagen.



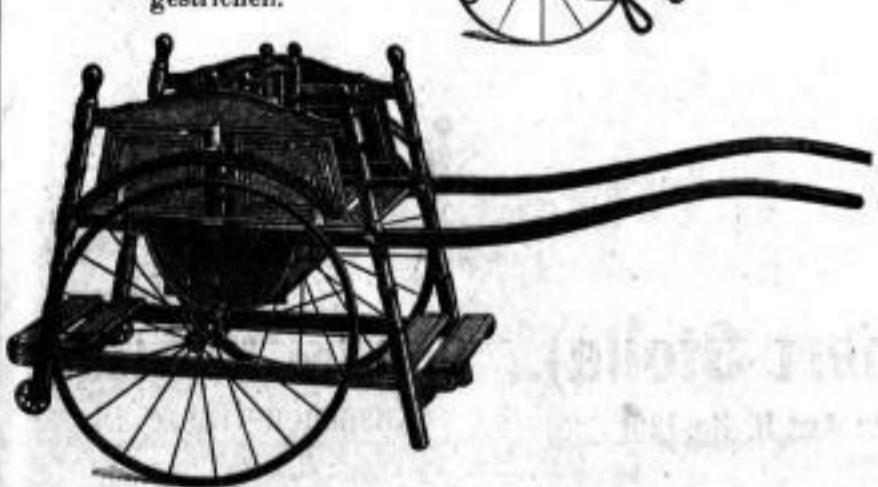
Höchst solide
Reklamewagen,
Handwagen,
in jeder Größe,
bestes Fabrikat.
Kastenwagen
bis zu 6 Centner
Tragfähigkeit.



Solide Kinderleiterwagen
von 5 Mk. an. Korbwagen,
Kastenwagen, Kinder-
spielwagen.

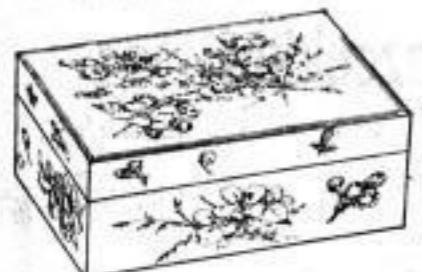
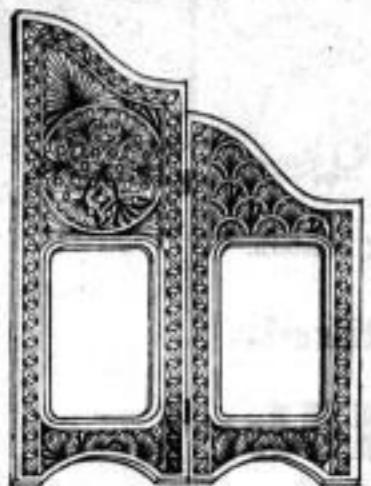
Elegante
Puppensportwagen
von 4 Mk. an, roth und grün
lackirt.

Schöne haltbare
Sportwagen
von 9 Mk. an, gelb, roth und grün
gestrichen.

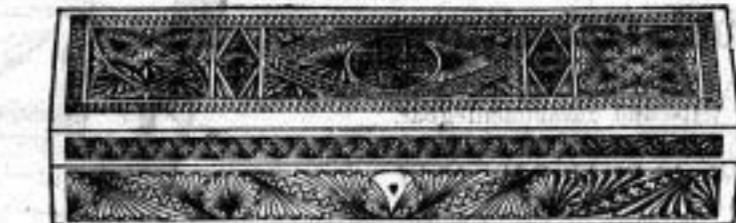


Schlitten
in allen Größen.
Elegante Kastenschlitten.

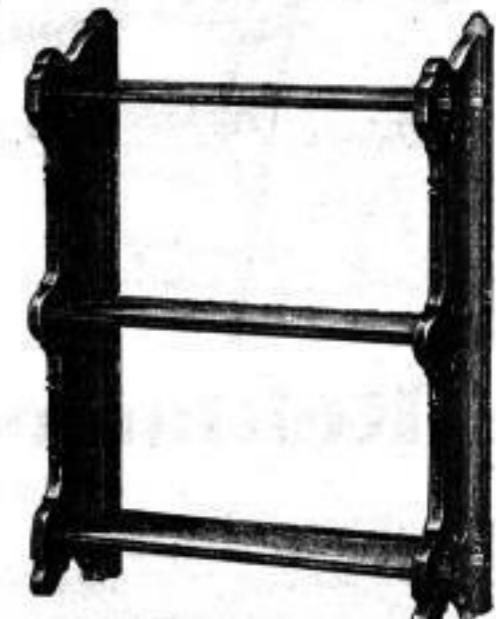
Artikel für Holzbrandmalerei und Kerbschnitt.



Grosse Auswahl!



— Brennstifte. —



Kohlenkasten, Kisten jeder Art,
Gardinenstangen,
Vitrinen, Rosetten, Rouleauxstäbe,
Fournirsitze.

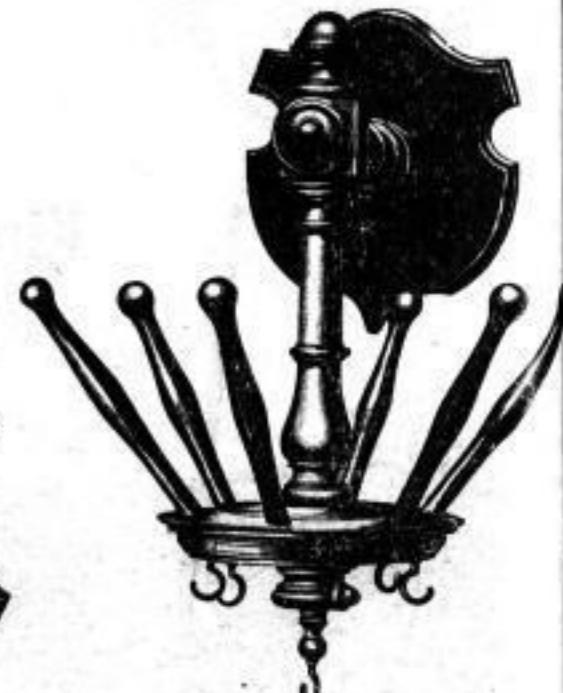
Kleiderleisten, Schlüsselleisten,
Handtuchleisten,
Holzkoffer in 8 Größen, Rundstäbe,
Handgrilleisten, Besenstäbe.

Praktische Gebrauchsgegenstände

in grosser Auswahl.



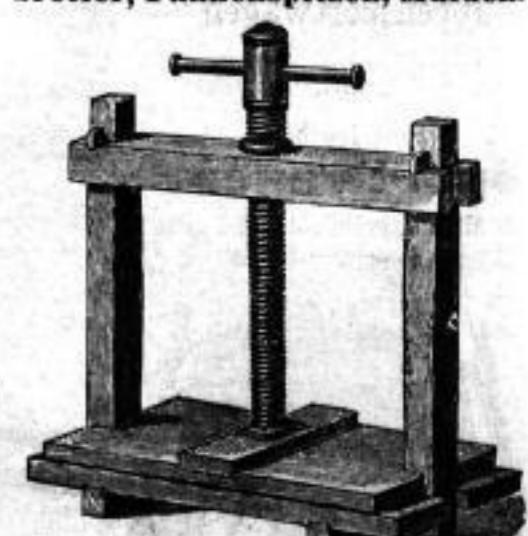
Gardinenspanner
neuesten Systems.



Garderobehalter, Kleiderstöcke,
Servietten- und Kartonpressen,
Fusstritte, Fussbänke, Bücher-
bretter, Fahnen spitzen, Mulden.



Bidets, Closets.



Dresden - Neustadt,
Kasernenstrasse 18.

Julius Klöppel

(Inh. Albert Stolle).

Fernsprecher: Amt II, No. 1201.

Dresden - Neustadt,
Kasernenstrasse 18.

Durchdruckkarte von F. Lehmann (A. Schirmer) in Dresden.

Besichtigung auch ohne zu kaufen gern gestattet.

K

Nr.

T

Bien
Nr.

Rettig
Nr.

Pila
Nr.

Dackl
E

Nr.
0,1

Diese

tt.

Königl. Hoflieferant Carl Anhäuser, vorm. R. Ufer Nachf., Dresden, König Johannstrasse.

Zinn, Gebrauchs- und Ziergegenstände.



Terracottafiguren.



Besichtigung auch ohne zu kaufen gern gestattet.



Diese Zeichnungen bilden nur einen kleinen Auszug aus meinem Waarenlager. — Verlangen Sie Preisverzeichniss.

Versandt auch nach ausserhalb unter Garantie. — Stets Eingang von Neuheiten.

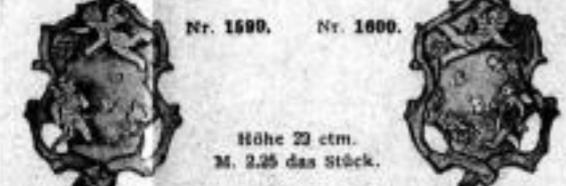
Königl. Hoflieferant Carl Anhäuser, vorm. R. Ufer Nachf., Dresden, König Johannstrasse.

König

Medaillon aus feinstem Biscuitporzellan.
Grin mit weissen Figuren.



Nr. 1597. Höhe 25 cm. M. 6.—.
Nr. 1598. Höhe 21 cm. M. 3.—.



Höhe 23 cm.
M. 2.25 das Stück.



Nr. 1604. Höhe 33 cm.
M. 10.—.
N. 1605. Höhe 33 cm.
M. 11.50.
samt bunt Biscuitporzellanhaut Biscuitporzellan. Höhe 33 cm. M. 10.—.



Nr. 1606. Höhe 23 cm.
M. 18.—.
N. 1607. Höhe 23 cm.
M. 11.50.
samt bunt Biscuitporzellanhaut Biscuitporzellan. Höhe 23 cm. M. 11.50.—.

"Jagdung der Diana". Weisse Figuren auf grünem Grunde u. St. M. 11.50.
braun und gelb M. 30.—.

Nr. 1608. Zart rosa bemalt eines der besten Stücke in dieser Art
Höhe 17 21 24 cm.
M. 6.75 10.— 15.—.

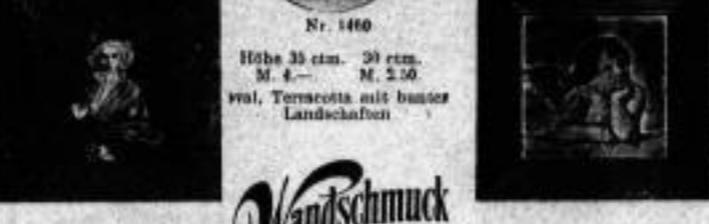
"Königin Luise".

Wandteller aus Majolica und Steinzeug.



Nr. 1552. Durchm. 42 cm. M. 6.50.

Nr. 1448. Durchm. 44 cm. M. 8.25.
Majolica mit bunter Landschaft,
gemalt nach Fritz Reiss.



Nr. 1460. Höhe 35 cm. 39 cm.
M. 4.— M. 2.50.
samt Terracotta mit bunten
Landschaften.

Nr. 1609. Höhe 35 cm. M. 1.50.

Nr. 1610. Höhe 35 cm. M. 1.50.

samt Terracotta mit bunten
Landschaften.

Wandschmuck
in den verschiedensten Ausführungen aus
**Porzellan, Majolica,
Terracotta, Zinn,
BRONZE, DELFT.**

Nr. 871. Wandbild. Falstaff.
30 36 40 cm.
M. 8.— 12.— 15.—.

Nr. 872. Wandbild. Kellermeister.
30 36 40 cm.
M. 8.— 12.— 15.—.

Nr. 873. Stillleben¹, dunkler Eichenholz
mit gelben Nägeln be-
schlagen und Terra-
cottathiere (10 verschiedene Sorten).
Durchm. 33 cm. M. 1.50.

Nr. 1356. Kellerscene.
Durchm. 33 cm. M. 1.50.

Nr. 1357. Kellerscene.
Durchm. 33 cm. M. 1.50.

Wandbilder.



Nr. 1587. "Geheimnis"
aus Bronze.
Höhe 32 cm. M. 6.50.

Nr. 1588. Echte Bronze
mit Majolica.
Höhe 42 cm. M. 18.—.

Nr. 1589. Echte Bronze.
Königin Louise.
Höhe 40 cm. M. 7.—.



Nr. 1590. bunte Terracotta.
Höhe 36 cm. M. 24.—.

Nr. 1591. Höhe 36 cm.
M. 12.—.



Nr. 1592. grünliche Terracotta.
Höhe 32 cm. M. 9.— das Stück.

Porzellan-Figuren in feinster Ausführung.



Nr. 1564. Höhe 24 cm.
M. 7.50 das Stück.

Nr. 1565. Höhe 19 cm.
M. 5.— das Stück.

Nr. 1566. Höhe 18 cm.
M. 3.— das Stück.

Bauernd Majolica, bunt glasiert.



Nr. 1570. M. 1.25.

Nr. 1571. M. 1.75.

Nr. 1572. M. 1.—.

Nr. 1573. M. 1.—.

Nr. 1574. M. 1.—.

Nr. 1575. M. 1.—.

Nr. 1576. M. 1.—.

Nr. 1577. M. 1.—.

Nr. 1578. M. 1.—.

Nr. 1579. M. 1.—.

Nr. 1580. M. 1.—.

Nr. 1581. M. 1.—.

Nr. 1582. M. 1.—.

Nr. 1583. M. 1.—.

Nr. 1584. M. 1.—.

Nr. 1585. M. 1.—.

Nr. 1586. M. 1.—.

Nr. 1587. M. 1.—.

Nr. 1588. M. 1.—.

Nr. 1589. M. 1.—.

Nr. 1590. M. 1.—.

Nr. 1591. M. 1.—.

Nr. 1592. M. 1.—.

Nr. 1593. M. 1.—.

Nr. 1594. M. 1.—.

Nr. 1595. M. 1.—.

Nr. 1596. M. 1.—.

Nr. 1597. M. 1.—.

Nr. 1598. M. 1.—.

Nr. 1599. M. 1.—.

Nr. 1600. M. 1.—.

Nr. 1601. M. 1.—.

Nr. 1602. M. 1.—.

Nr. 1603. M. 1.—.

Nr. 1604. M. 1.—.

Nr. 1605. M. 1.—.

Nr. 1606. M. 1.—.

Nr. 1607. M. 1.—.

Nr. 1608. M. 1.—.

Nr. 1609. M. 1.—.

Nr. 1610. M. 1.—.

Nr. 1611. M. 1.—.

Nr. 1612. M. 1.—.

Nr. 1613. M. 1.—.

Nr. 1614. M. 1.—.

Nr. 1615. M. 1.—.

Nr. 1616. M. 1.—.

Nr. 1617. M. 1.—.

Nr. 1618. M. 1.—.

Nr. 1619. M. 1.—.

Nr. 1620. M. 1.—.

Nr. 1621. M. 1.—.

Nr. 1622. M. 1.—.

Nr. 1623. M. 1.—.

Nr. 1624. M. 1.—.

Nr. 1625. M. 1.—.

Nr. 1626. M. 1.—.

Nr. 1627. M. 1.—.

Nr. 1628. M. 1.—.

Nr. 1629. M. 1.—.

Nr. 1630. M. 1.—.

Nr. 1631. M. 1.—.

Nr. 1632. M. 1.—.

Nr. 1633. M. 1.—.

Nr. 1634. M. 1.—.

Nr. 1635. M. 1.—.

Nr. 1636. M. 1.—.

Nr. 1637. M. 1.—.

Nr. 1638. M. 1.—.

Nr. 1639. M. 1.—.

Nr. 1640. M. 1.—.

Nr. 1641. M. 1.—.

Nr. 1642. M. 1.—.

Nr. 1643. M. 1.—.

Nr. 1644. M. 1.—.

Nr. 1645. M. 1.—.

Nr. 1646. M. 1.—.

Nr. 1647. M. 1.—.

Nr. 1648. M. 1.—.

Nr. 1649. M. 1.—.

Nr. 1650. M. 1.—.

Nr. 1651. M. 1.—.

Nr. 1652. M. 1.—.

Nr. 1653. M. 1.—.

Nr. 1654. M. 1.—.

Nr. 1655. M. 1.—.

Nr. 1656. M. 1.—.

Nr. 1657. M. 1.—.

Nr. 1658. M. 1.—.

Nr. 1659. M. 1.—.

Nr. 1660. M. 1.—.

Nr. 1661. M. 1.—.

Nr. 1662. M. 1.—.

Nr. 1663. M. 1.—.

Nr. 1664. M. 1.—.

Nr. 1665. M. 1.—.

Nr. 1666.

Königl. Hoflieferant Carl Anhäuser, vorm. R. Ufer Nachf., Dresden, König Johannstrasse.

Figuren und Gruppen in weiss



Italienische Majolica.



Leuchter nach Meissner Art.



Aufsatz.

Nr. 1515. Höhe 40 cm. M. 15.—
Nr. 1517. Höhe 35 cm. M. 17.50.—
Nr. 1516. Höhe 30 cm. M. 15.—

Salonsäulen in bunter Majolica.



Blumenschalen



Delft.



Stets Eingang von Neuheiten.

Standar mit gestellten und geflochtenen Elementen, mit Einsatz, weiß.
Nr. 1465 h. 1.85. Nr. 1466 M. 2.65.Nr. 1467. Blumentöpfchen mit Einsatz, geplatzt, weiß.
M. 45.—48.—50.—52.—Nr. 1468. Blumentöpfchen m. Einsatz, geplatzt, weiß.
M. 50.—55.—58.—60.—62.—65.—68.—70.—72.—75.—

Tauben und Schwäne aus Porzellan zum Füllen mit Blumen.

Nr. 1526. M. 1.50. 1.—1.75.—
—50.—Nr. 1527. M. 3.—1.50. 1.—10.—
—50.—50.—

Dresdner

neue



Majolica.

Richtung.



Obstmesserständer.



Schirmständer aus Majolica.



Waschtische.



Theetische, Luthertische.



Ziertische



Verschiedene Gegenstände mit echter Bronze.



Diese Zeichnungen bilden nur einen kleinen Auszug aus meinem Waarenlager. — Verlangen Sie Preisverzeichniss.

Versand auch nach ausserhalb unter Garantie. — Stets Eingang von Neuheiten.

Beliebte Lieder aus dem Musikalien -Verlag von J. G. Seeling, Dresden-N. Obergraben 8.

Nº I.

Pittrich, Gg. Op. 5. „Schliesse mir die Augen beide!“ Lied für mittlere Singstimme
Sehr ruhig und zart.

Pr. 80 Pf.

Musical score for Nº I, Schliesse mir die Augen beide! The score consists of two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time. The vocal line is mostly eighth notes, and the piano accompaniment consists of simple chords. The lyrics are written below the notes.

Nº II.

Heyer, R. „Wach auf, du schöne Träumerin!“ Lied für Tenor oder Sopran (Ausgabe für Männerchor mit Tenorsolo Part. 40 Pf St. 40 Pf.)
Andantino.

Pr. 80 Pf

Musical score for Nº II, Wach auf, du schöne Träumerin!. The score consists of two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano. The key signature is E major (no sharps or flats), and the time signature is common time. The vocal line has some eighth and sixteenth note patterns, and the piano accompaniment features sustained chords. The lyrics are written below the notes.

Nº III.

Haselhorst, M. Op. 5. „Vertraue dich dem Licht der Sterne!“ Lied für hohe oder tiefe Stimme.
Andante.

Pr. 80 Pf

Musical score for Nº III, Vertraue dich dem Licht der Sterne!. The score consists of two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time. The vocal line is mostly eighth notes, and the piano accompaniment consists of simple chords. The lyrics are written below the notes.

Nº IV.

John, Fr. Op. 81. „O könnt' ich noch einmal in's Auge dir schau'n!“ Lied für hohe oder tiefe Stimme.
Gemütvoll und innig.

Pr. 80 Pf

Musical score for Nº IV, O könnt' ich noch einmal in's Auge dir schau'n!. The score consists of two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time. The vocal line has some eighth and sixteenth note patterns, and the piano accompaniment features sustained chords. The lyrics are written below the notes.

Nº V.

Gottlebe, E. M. Op. 2. „Mein herzig Kind, mein Sonnenstrahl!“ Lied für hohe oder tiefe Stimme.
Mit Ausdruck.

Pr. 80 Pf

Musical score for Nº V, Mein herzig Kind, mein Sonnenstrahl!. The score consists of two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano. The key signature is C major (no sharps or flats), and the time signature is common time. The vocal line has some eighth and sixteenth note patterns, and the piano accompaniment features sustained chords. The lyrics are written below the notes.

Nº VI.

• Walden, O. Op. 99. „Das Grab der Mutter.“ Lied für hohe oder tiefe Stimme. (Ausgabe für 2 Singstimmen 1 Mk.)
Gemütvoll. *Nicht schleppen.*

Pr. 80 Pf

Musical score for Nº VI, Das Grab der Mutter. The score consists of two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time. The vocal line has some eighth and sixteenth note patterns, and the piano accompaniment features sustained chords. The lyrics are written below the notes.

Nº I. Dichtung von Theod. Storm u. A. v. Gottberg (2 Strophen); Nº II. Dichtung von J. v. Rodenberg (3 Strophen); Nº III. Dichtung von Jul. Hammer (5 Strophen); Nº IV. Dichtung von Ernst Röder (3 Strophen); Nº V. Dichtung vom Componisten (3 Strophen); Nº VI. Dichtung von Paul Heim (3 Strophen).
J. G. S. VIII. •) Ausgabe für Männerchor (Bariton-Solo), od. Gemischten Chor (Tenor-Solo), od. Frauen- od. Schul-Chor (Alt-Solo) Part. a 40 Pf St. a 60 Pf.

(Auch durch jede Musik- und Buchhandlung zu beziehen.)

Briefmarken werden in Zahlung genommen.

Bestellung auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Anfänge beliebter Salonstücke etc.

aus dem Musikalien-Verlag von J. G. Seeling, Dresden - N. Obergraben 8.

Schindler, Fr. Op. 5. № 2. Fantasie über das Esthl. Volkslied „Spinn, spinn!“ Enthalten im Dresdner Salonalbum Band I mit noch 17 anderen reizenden Salonstücken zusammen Preis 2 Mk.

Mit innigem Vortrag.

Etwas belebter.

Vorsteher Band I vom Dresdner Salonalbum enthält unter Anderen:
„Schön Röschen“ Mazurka v Rich. Eilenberg
„Trauermarsch“ (erleicht. Ausgabe) v Chopin
„Weihnachtstück“ v A Oesten u s. w.

Heyer, A. R. „Schmeichelkätzchen“ Salon-Polka. Enthalten im Dresdner Salonalbum Band II mit noch 17 anderen mittelschweren, gefälligen Salonstücken zusammen Preis 2 Mk.

Vorsteher Band II vom Dresdner Salonalbum enthält unter Anderen:
„Werd ich dich wiedersehn“ Lied o. W. v J. Pohl
„Gondolière“ Salonstück v Ose. Bruckner
„Heimathsklänge“ Romanze v P. Kraus, u s. w.

Schramm, Jul. „Sehnsucht“ Lied ohne Worte. Enthalten im Dresdner Salonalbum Band III mit noch 17 anderen ausgewählten, empfehlenswerten Salonstücken.

Andante con espressione.

Vorsteher Band III vom Dresdner Salonalbum enthält unter Anderen:
Fantasie über „Ach wie ist's möglich dann“ v F. Alberti
„Es gibt nur ein' Kaiserstadt“ Salonstück v F. Friedrich
Krönungsmarsch a. d. Oper „Der Prophet“ v Meyerbeer u. s. w.

[„An der Elbe“ für Piano 4 Ms. 2,50 Mk.
„An der Elbe“ für Violine od. Flöte u. Piano 3 Mk.
„An der Elbe“ für Zither 1,50 Mk.]

Strauss, Joh. Op. 477. Teil aus des Walzerkönigs letztem Walzer „An der Elbe“

Preis 2 Mk.

Spoehr, L. „Gruss an Kiel“ Marsch (sehr beliebt). (Ausgabe für Zither Pr. 50 Pf.)

Preis 80 Pf.

Fahrbach, Phil. jun. Op. 189. „Frisch voran!“ Marsch. (Ausgabe für Zither Pr. 50 Pf.)

Preis 80 Pf.

J. G. S. IX.

(Auch durch jede Musik- und Buchhandlung zu beziehen.)

Briefmarken werden in Zahlung genommen.